

# Generalsanierung und Erweiterung Badezentrum Sindelfingen

Verhandlungsverfahren mit integriertem interdisziplinärem Planungswettbewerb nach RPW

**Erläuterungsbericht Architektur:**  
 Das Badezentrum Sindelfingen hat sich in über 40 Betriebsjahren als sehr guter Bäderstandort regional und überregional etabliert. Das im Jahre 1976 eröffnete Hallenbad mit seiner prägnanten Erscheinung ist zu einem Wahrzeichen für die Stadt Sindelfingen geworden. Die Gestalt des Hallenbades wird geprägt durch das weitgespannte, freitragende Holzdach, bestehend aus zwei hyperbolischen Paraboloidschalen aus Bretschichtholzträgern.  
 Diese besondere Atmosphäre der Schwimmhalle soll erhalten bleiben und durch die Sanierung in ein modernes, zukunfts-fähiges Bad gewandelt werden.  
 Um den wichtigen Bäderstandort Sindelfingen mit einem großen Einzugsgebiet als Nummer 1 in der Region zu halten, soll neben der dringenden Sanierung und Modernisierung des bestehenden Hallenbades das Angebot erweitert werden. Die Basis der künftigen Ausrichtung des Sindelfinger Badezent-rums bilden neben dem Erhalt des Sportbereichs, der Neubau einer Familienwelt sowie einer Saunawelt mit attraktivem Außenbereich.  
 Das nach Westen hinabfallende Gelände im Bereich der geplanten Erweiterungsfläche weist einen Höhenunterschied von der Straße zum Eingangsbereich von ca. 4m auf. Ebenso im Parkplatzbereich weist das Gelände einen Höhenunter-schied von Osten nach Westen von ca. 3m auf.  
 Der Entwurf für die Erweiterung des Badezentrums nutzt die Topographie des Hangs, um das umfangreiche Raum-programm mit den funktionalen Anforderungen zu erfüllen. Der nach Süden zum Freibad hin aufgefächerte Neubau fügt sich horizontal gegliedert in die bestehende Topographie gut ein und tritt nicht in Konkurrenz mit der formalen Geste der hoch aufragenden, geschwungenen Holzschale des Sportbades. Lediglich die neue Rutschen-Anlage bildet mit den sich win-denden Röhren einen weiteren Schwerpunkt in der gesamten Anlage. Durch den Rückbau des Obergeschosses am Umklei-deriegel des bestehenden Bades wird zukünftig der Blick von Norden aus auf die expressiv geformte Dachschale des Sport-bades freigestellt. Der neue, gemeinsame Eingang und Foyer-bereich für Sport, Familien und Saunabereich entwickelt sich aus dem Bestand heraus und verbindet alle Bereiche mit-einander. Der Neue Eingang bildet das Gelenk zwischen den verschiedenen Bereichen. Von hier aus hat der Besucher Ein-blicke in beide Bädhallen und nach außen.

Der Sauna und Wellnessbereich wird von der Eingangshalle aus übersichtlich über eine Galerie erschlossen. Das Bad ist als offenes Haus konzipiert, übersichtlich, funktional, klar ge-gliedert und wirtschaftlich. Der fächerartige Grundriss öff-net sich nach Süden zum Freibad und zum Landschaftsraum. Zwischen Sportbad und Familienhalle entsteht ein gut pro-portionierter, geschützter Freibereich. In dieser grünen Fuge zwischen Alt und Neu ist der Restauräntbereich mit Außen-terrasse von allen Badebereichen aus gut sichtbar angeord-net. Hier befindet sich der Übergang vom Sportbad in das Familienbad und den Saunabereich. Über dem Freibereich sind Blickverbindungen zwischen den beiden Bädhallen ge-geben, welche eine gute Orientierung für den Badegast er-möglichen. Die Beckenlandschaft wird mit unterschiedlichen Ruhebereichen erweitert.  
 Neben den Ruhebereichen zwischen den einzelnen Becken gibt es zusätzliche Liegebereiche auf der Galerie und in einer Orangerie am südlichen Ende der Familienhalle.  
 Die Gastronomie ist so organisiert, dass von der zentral ge-legenen Küche alle Bereiche, der Backshop in der Eingangshalle, der Free-Flow-Bereich in der Badehalle, und die Saunabar im Obergeschoss mit geringem Personalaufwand über den Küchenaufzug angeeignet werden können.  
 Der Sauna und Wellnessbereich befindet sich im Oberge-schoss und öffnet sich nach Süden. Die Fuge zwischen Sauna und Badehalle bildet einen geschützten Außenliegebereich für die Saunagäste vor den Sondererkeräumen. Das vorgelag-erte Dach über der Badehalle ist abjensekt, um diesem nach Süden zu öffnen. Aus dieser Fuge heraus entwickelt sich der Saunagarten bis hin zum Eingangsbereich des Freibades.  
 Der Saunagarten mit Außensaunen, Freibecken und Ruhe-haus liegt ca. 4,00m höher als das Freibad und ist somit vor Einblicken aus dem Freibad gut geschützt. Nach Osten, zur Straße hin bildet der dichte Bewuchs und ein blökkichter Zaun den erforderlichen Schutz.  
 Der Wellnessbereich liegt im Obergeschoss neben der Saun-umkleide und ist von der Galerie in der Eingangshalle, der Sauna und mit einem separaten Zugang von außen direkt erschlossen. Sowohl die Behandlungsräume, als auch die Per-sonalräume sind hier untergebracht. So ist es möglich, diese Einheit an einen separaten Betreiber zu verpachten.



Lageplan M 1:500

**Nutzungs-Erschließung Konzept**

- Saunabereiche
- Wellness
- Familienbad
- Sportbecken
- Sportbad
- Familienbad (Sportbereich)
- Sportbad (Saunabereich)
- Saunabereich
- Sauna
- Saunagarten, Saunabereich
- Freizeitanlage

**Tarifzonen**

**Parken Idee**

**Legend:**

- P0 28 Berechtigte
- P1 126 Besucher (G)
- P2 130 Besucher (G)
- P3 29 Besucher
- P4 29 Mitarbeiter
- 342 Stellplätze